

Wie es kommen kann

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **32 (1906)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie es kommen kann.

(Zum Projekt der „Pavillonbaute“ am Oetenbach für unterkunftslose Zugereiste.)

Pro memoria.

Das Provisorium für Haftzellen an dieser Stelle
wurde vom Zürcher Volk
am 28. September 1902
mit 12218 Nein gegen 1259 Ja verworfen.
UND HEUTE?!



Fremder: „Ihr Zürich hat sich aber grossartig entwickelt, mich wundert nur, dass diese Baracke dort stehen blieb . . .“

Zürcher: „Sie irren mein Herr, dieser „Pavillon“ wurde eigens für die Angehörigen jener Leute erbaut, welche am 1. Mai mit den schwarzen Anarchistenfabnen den Umzug „verschönerten“. —